SSV FREIBURG

Ausgabe 3/2002

PLATSCH

Lagerzeitung der Jugendfreizeit (S. 23)

Inhaltsverzeichnis

Änderungen in der WB	03
Masters-Turnier in Hall/Tirol	04
Er war nicht zu halten	05
Badische Jahrgangsmeisterschaften als Saisonabschluss	08
Mission erfüllt: Nummer eins in Europa	18
SSV Freiburg löst Nikar Heidelberg ab	20
Ausschreibung Vereinsmeisterschaften	22
Zastler Freizeit 2002	23
Tischtennis	26
Termine	27

Redaktionsschluss für das
Platschheft 4/2002 ist der
30. November 2002

Impressum:
SSV Freiburg e.V.
Ensisheimer Str. 9, 79110 Freiburg
Tel. (0761) 80 77 07, Fax: 89 75 007
E-Mail: platsch@ssvf.de
http://www.ssvf.de/platsch

Druck:
E. Böhm & Co.
Offsetdruck GmbH
79106 Freiburg, Egonstr. 22
Telefon: (0761) 27 83 52

Änderungen bei den Mannschaftswettkämpfen und beim Zweitstartrecht

Der Deutsche Schwimmverband hat folgende wesentliche Änderungen der Wettkampfbestimmungen im Fachteil Schwimmen beschlossen:

1. Deutscher Mannschaftswettbewerb (DMS): Zu den bisherigen Einzelwettkämpfen kommen neu hinzu: 100m Lagenschwimmen, 50m Strecken im Freistil-, Rücken-, Schmetterling- und Brustschwimmen.

Weiterhin ist geplant, dass nur noch 2 Wettkampfabschnitte geschwommen werden (bislang 3) und die Mannschaften beim 2. Durchgang nicht mehr die Punkte des Vorkampfes angerechnet bekommen.

Termin für den DMS wird zukünftig im Herbst (Vorkampf im Oktober, Rückkampf im November) sein. Das Verfahren soll ab 2003 beginnen.

2. Deutscher Mannschaftswettbewerb Schwimmen der Jugend (DMSJ): Es werden nur noch die Altersklassen der Jugend A – D (bisher Junioren/Innen bis Jugend D) durchgeführt. Dabei handelt es sich um folgende Jahrgänge: Jugend A 17 und 16 Jahre, Jugend B 15 und 14 Jahre, Jugend C 13 und 12 Jahre, Jugend D 11 und 10 Jahre. Die Jugend E (9 und 8 Jahre) wird ausschließlich beim Durchgang auf Bezirksebene starten.

Termin für den DMSJ wird zukünftig ab 2003 immer im Frühjahr sein.

3. Startrechtwechsel: Startrechtwechsel im Schwimmen sind nicht an Termine gebunden. Vor einem erneuten Startrechtwechsel muss eine Frist von zwölf Monaten verstrichen sein. In der Sportart Schwimmen ist der Erwerb eines Zweitstartrechts nicht mehr vorgesehen. Bestehende Zweitstartrechte sind noch übergangsweise gültig bis zum 31.12.2003. Nach diesem Termin werden alle Zweitstartechte ungültig und automatisch auf den zu diesem Zeitpunkt eingetragenen Erstverein des Schwimmers übertragen. Die Änderungen gelten nicht für Masters.

Marco Troll

Zimmerei Armin u. Josef Hasler
Türkheimerstr. 1, 79110 FR
Tel. 89 69 40-0

Masters-Turnier in Hall/Tirol

Am 17. und 18.8. fand das 13.Internationale Mastersturnier in Hall/Tirol statt. Daran nahmen über 200 Schwimmer aus 48 Vereinen teil, sie kamen aus Österreich, Amerika, Ungarn, Deutschland, Italien, Tschechei und der Ukraine. Das Wetter war wunderschön, ein richtiger Freibad-Genuss; der Inn war vom Hochwasser verschont, weder in Hall noch in Innsbruck gab es nasse Füße.

Unsere Freiburger Mannschaft war klein, zwei Damen (Kati Gulde und Karina Kulbach-Fricke) sowie vier Herren (Kurt Körber, Mike Bauer, Josef Enderle und Jochen Gulde). Sie wurde wesentlich verstärkt durch die mitgereisten Ehepartner und Claqueure, nämlich Gerlinde Körber, Hildegard Enderle und Harald Fricke, welche ihre Schwimmhelden mit allen Kräften anfeuerten.

Mit 20 Einzelstarts und 2 Staffeln konnte man sie nicht gerade als faul bezeichnen. Für die Einzelstarts gab es Punkte, Kurt (1759), Jochen (1505) und Mike (1346) kamen über 1300 Punkte und errangen damit die ersehnte Haller Medaille.

Josef (1196), Kati (1061) und Karina (1111) blieben zwar unter der Medaillengrenze; jedoch fand die Mannschaft, 1111 Punkte genau anzuvisieren sei eine solche Leistung, dass Karina der Pokal aus der Mix-Staffel zugesprochen wurde.

Die Ergebnisse im Einzelnen: **50m Brust** D: AK 45: 3. Kati Gulde 49.58; AK 55: 5. Karina Kulbach-Fricke 55.15; H: AK 50: 4. Jochen Gulde 42.43; AK 55: 4. Michael Bauer 41.69; AK 65: 7. Josef Enderle 54.57; **50m Schmetterling** H: AK 50: 3. Jochen Gulde 36.97; AK 55: 4. Kurt Körber 35.36; **4 x 50m Lagen** H: AK 200: 2. SGR Freiburg (Gulde, Bauer, Körber, Enderle) 2:33.44; **200m Freistil** H: AK 65: 2. Josef Enderle 3:09,11; **50m Rücken** D: AK 45: 3. Kati Gulde 49.16; AK 55 1. Karina Kulbach-Fricke 47.12; H: AK 50: 2. Jochen Gulde 37.04; AK 55: 4. Kurt Körber 38.19; 6. Michael Bauer 42.63; AK 65: 4. Josef Enderle 47.68; **50m Freistil** D: AK 45: 5. Kati Gulde 40.23; AK 55: 5. Karina Kulbach-Fricke 44.52; H: AK 50: 1. Jochen Gulde 31.40; AK 55: 5. Kurt Körber 31.53; 11. Mi-chael Bauer 35.60; AK 65: 5. Josef Enderle 39.37; **4 x 50m Freistil mixed**, AK 200: 3. SGR Freiburg (Jochen Gulde, Kati Gulde, Kurt Körber, Karina Kulbach-Fricke) 2.26,96.

Karina Kulbach-Fricke

Er war nicht zu halten

Diese Landesmeisterschaften waren ausgesprochen lustig für uns. So groß war unsere Mannschaft lange nicht mehr: 9 Herren (Josef Enderle, Horst Schweitzer, Kurt Körber, Mike Bauer, Jochen Gulde, Manfred Zehr, Michael Raum, Markus Vonderstraß und Bastian Grande) und fünf Damen (Karina Kulbach-Fricke, Kati Gul-de, Margrit Holzkamm, Carola Schlüter und Vicki Smith) hatten sich auf den Weg nach Schwäb. Gmünd gemacht. Wie immer hatte unser Trainer Kurt alles perfekt organisiert, sogar Fahrpläne und Stadtpläne hatte er für alle bereit. Wir fuhren in Kolonne los, verloren aber ein Fahrzeug in Göppingen, nachdem der vorausfahrende Jochen einen Kreisel so oft umrundet hatte, dass es Horst schwindlig wurde und er die Orientierung verlor.

Im Hotel angekommen, mussten wir uns zunächst sehr wundern. Neben dem Eingang stand ein Stuhl, und darüber war ein Schild: Bitte nicht streicheln, wir beißen. Wir rätselten, was das wohl zu bedeuten hatte. Ob der Hotelbesitzer beißt? Oder der Koch? Aber wer würde die wohl streicheln wollen?

Am nächsten Morgen war alles klar, da saßen zwei kleine Pudel auf diesem Stuhl und sahen die Gäste missgünstig an.

Zum Glück gab es im Schwimmbad eine Empore, sodass man nicht zwei Tage lang stehen oder auf dem Boden sitzen musste, wie vor zwei Jahren in Cannstatt. Die Damen belegten eine kleine Loge ganz oben, die Herren die Etage darunter. So hatten wir einen exzellenten Überblick und konnten die Männer wunderbar anfeuern. Wenn vier bis fünf Damen gemeinsam schreien, ist das kaum zu überhören.

Wer es nicht hörte, war unser Josef. Was soll man machen, wenn die Ohren nicht mehr so recht wollen? Schließlich kann man das Hörgerät wohl kaum mit ins Wasser nehmen. Das hatte Folgen. Als Josef sich auf die 100m Lagen vor-bereitete, war er von drei besorgten Mannschaftskameraden und -kameradinnen umgeben, die ihm auf den Startblock halfen und ihn auf das Startzeichen aufmerksam machen wollten. Aber was brachte es, dass genau vereinbart wurde, wann er ins Wasser springen sollte? Der Starter hatte sein erstes Kommando: „Auf die Plätze“ noch nicht zu Ende gesprochen - wupp, war Josef im Wasser. Der Schiedsrichter eilte missbilligend herbei, aber wir bedeuteten ihm, Josef höre nicht so gut, man solle das nicht so eng sehen. Obwohl eigentlich die Einstartregel galt, durfte Josef sich abermals auf den Block begeben. Dieses Mal hielten wir ihn zu viert fest, an Armen, Beinen und Badehose. Aber es half nichts. Josef stand auf dem Block wie ein Marathonläufer vor dem Start, sein sonst so freundliches Gesicht zeigte einen grimmigen Ausdruck, die rechte Faust war geballt. Und kaum hatte

der Starter begonnen: „auf die ..“ - schwupp! war Josef schon wieder im Wasser, fest entschlossen, nötigenfalls lieber die Badehose zurückzulassen als auf einen Frühstart zu verzichten. Erbost eilte der Schiedsrichter ein zweites Mal herbei und rief ungnädig: „Jetzt reicht es aber!“ Er versuchte, unseren Josef vom Start zu entfernen, hatte aber insofern Pech, als Karina in Verteidigung unseres geschätzten Seniors die Schleusen ihrer Beredsamkeit öffnete. „Das können Sie wirklich nicht machen, dieser Schwimmer hört fast gar nichts, und seine Hüfte ist auch kaputt, er kann ja kaum auf den Startblock steigen, und gerade für diesen Wettkampf hat er so hart trainiert, es wäre ganz schlimm für ihn, wenn er jetzt ausgeschlossen würde ...“ Der Schiedsrichter sah ein, dass er keine Chance hatte. „Na gut, aber nur außer Konkurrenz,“ maulte er und zog sich eilig zurück. So kam es, dass Josef als einziger des gesamten Schwimmwettkampfes ein und dasselbe Rennen dreimal begann. Beim letzten Mal schaute kein Mensch mehr darauf, ob er noch immer zu früh sprang.

Auch Michael Raum, der eine tolle Leistung bot und den Titel über 50m Rücken holte, suchte im Lagenschwimmen vor dem Startpfiff den Weg ins Wasser. Sonst gab es zum Glück keine Fehlstarts, auch nicht in der Rückenstaffel der Damen, obwohl noch keine der Teilnehmerinnen jemals diesen Wettkampf bestritten hatte.

Insgesamt darf man feststellen, dass unsere Mannschaft mit sechs gewonnenen Titeln als recht erfolgreich gelten darf. Besonderes Lob verdient hierbei Bastian Grande, der als Triathleth an lange Strecken ohne Start und Wende gewöhnt ist, hier aber mutig sechsmal gegen die Kurzstreckenspezialisten antrat und sogar über 50m Freistil aufs Treppchen klettern durfte.

Es nahmen 56 Vereine mit 328 Schwimmern teil mit insgesamt 1017 Einzelstarts und 132 Staffeln. Die Freiburger Mannschaft zählte 14 Teilnehmer, 9 Herren und 5 Damen. Sie bestritten 50 Einzelstarts und 8 Staffeln. Sieben Titel gingen nach Freiburg: 200m Freistil Männer AK 65: Josef Enderle, 50m Brust Männer AK 50: Manfred Zehr, 50m Rücken Frauen AK 55: Karina Kulbach-Fricke, 50m Rücken AK 30: Michael Raum, 50m Schmetterling Frauen AK 25: Vicki Smith, 50m Schmetterling Männer AK 55: Kurt Körber, 100m Rücken Frauen AK 55: Karina Kulbach-Fricke

Hier sind die Ergebnisse der Freiburger Schwimmer im Einzelnen: 100m Freistil Frauen, AK 30: 5. Margrit Holzkamm, 1:07,94; AK 25: 5. Vicki Smith, 1:10,55; 6. Carola Schlüter, 1:10,69; Männer AK 65: 6. Josef Enderle, 1:28,45; AK 55: 3. Kurt Körber, 1:10,82; AK 25: 4. Bastian Grande, 1:03,61; 50m Brust Frauen, AK 55: 3. Karina Kulbach-Fricke, 0:52,39; AK 45: 2. Kati Gulde, 0:47,13; Männer AK 55: 3. Michael Bauer, 0:39,21; AK 55: 1. Manfred Zehr, 0:35,76; AK 30: 3.Michael Raum, 0:34,88; 100m Schmetterling Frauen, AK 25: 2. Vicki Smith,1:21,49; Männer AK 30: 2. Markus Vonderstraß, 1:07,28; 100m Lagen Frauen, AK 30: 3. Margrit Holzkamm,

1:19,49; AK 25: 6. Carola Schlüter, 1:23,20; Männer AK 25: 8. Bastian Grande, 1:18,14; 4 x 50m Brust Frauen, AK 160-199: 3. Regio Freiburg 3:06,60; (Vicki Smith, 0:43,57; Carola Schlüter, 0:42,52; Kati Gulde, 0:48,34; Karina Kulbach-Fricke, 0:52,17); Männer AK 200-239: 3. Regio Freiburg 2:45,69; (Manfred Zehr, 0:36,80; Michael Bauer, 0:39,02; Jochen Gulde, 0:39,64; Josef Enderle, 0:50,23); 4 x 50m Lagen Frauen, AK 160-199: 5. Regio Freiburg 2:45,33; (Karina Kulbach-Fricke, 0:48,04; Kati Gulde, 0:50,64; Margrit Holzkamm, 0:34,02; Vicki Smith, 0:32,63); Männer AK 200-239: 2. Regio Freiburg 2:25,30 (Horst Schweitzer, 0:43,20; Michael Bauer, 0:39,60; Kurt Körber, 0:34,59; Bastian Grande, 0:27,91); AK 160-199: 2. Regio Freiburg 2:07,89 (Michael Raum, 0:31,74; Manfred Zehr, 0:35,50; Markus Vonderstraß 0:30,58; Jochen Gulde, 0:30,07); 200m Freistil Frauen, AK 25: 4. Vicki Smith, 2:33,54; Männer AK 65: 1. Josef Enderle, 3:02,65; AK 30: 2. Markus Vonderstraß 2:13,05; AK 25: 4. Bastian Grande, 2:23,77; 50 m Rücken Frauen, AK 55: 1. Karina Kulbach-Fricke, 0:46,84; AK 30: 2. Margrit Holzkamm, 0:35,60; Männer AK 60: 3. Horst Schweitzer, 0:43,15; AK 55: 2. Kurt Körber, 0:35,74; AK 50: 4. Jochen Gulde, 0:37,12; AK 30: 1. Michael Raum, 0:32,58; 100m Brust Frauen, AK 45: 2. Kati Gulde, 1:47,81; Männer AK 55: 3. Michael Bauer, 1:29,11; AK 50: 2. Manfred Zehr, 1:19,35; 4 x 50m Rücken Frauen, AK 160-199: 3. Regio Freiburg 2:49,65 (Margrit Holzkamm, 036,03; Kasrina Kulbach-Fricke, 0:46,69; Vicki Smith, 0:39,35; Kati Gulde, 0:47,58); Männer, AK 200-239: 2. Regio Freiburg 2:30,73 (Michael Raum, 0:32,37; Kurt Körber, 0:36,03; Jochen Gulde, 0:37,48; Horst Schweitzer, 0:44,85); 4 x 50m Freistil Männer, AK 160-199: 3. Regio Freiburg 2:01,64 (Michael Raum; Markus Vonderstraß (Zeit für beide :56,95); Jochen Gulde, 0:30,75; Michael Bauer, 0:33,94); 50m Schmetterling Frauen, AK 30: 2. Margrit Holzkamm, 0:34,03; AK 25: 1. Vicki Smith, 0:36,03; Münner, AK 55: 1. Kurt Körber, 0:33,83; AK 30: 6. Michael Raum, 0:32,34: 7. Markus Vonderstraß, 0:32,13; AK 25: 9. Bastian Grande, 0:33,73; 100m Rücken Frauen, AK 55: 1. Karina Kulbach-Fricke, 1:47,96; AK 30: 6. Margrit Holzkamm, 1:20,33; Männer, AK 50: 2. Manfred Zehr, 1:21,68; 50m Freistil Frauen, AK 30: 3. Margrit Holzkamm, 0:30,83; AK 25: 4. Vicki Smith, 0:32,49; Männer, AK 65: 2. Josef Enderle, 0:39,06; AK 60: 7.Horst Schweitzer, 0:37,46; AK 55: 4. Kurt Körber, 0:30,41; AK 50: 7. Jochen Gulde, 0:30,78; AK 25: 3. Bastian Grande, 0:27,59

Karina Kulbach-Fricke

Badische Jahrgangsmeisterschaften als Saisonabschluss

Wie in jedem Jahr kamen auf die Aktiven des Badischen Schwimmverbandes kurz vor den Sommerferien noch die Badischen Jahrgangsmeisterschaften auf der langen Bahn zu. Der BSV hatte diese Meisterschaften in diesem Jahr an den SSVF vergeben. Die Kritiker des Wettkampfortes sahen eine Problematik darin, dass zu dieser Jahreszeit ein Hallenbad nicht die geeignete Wettkampfstätte bei erwarteten hohen Außentemperaturen sein würde. Die Erfahrungen der vergangenen Jahre in verschiedenen Freibädern zeigte jedoch, dass auch zu dieser Jahreszeit nicht nur mit Sonnenschein gerechnet werden kann und kühle Temperaturen und Regen nicht gerade zu guten Bedingungen beitragen.

Hatten wir im Westbad am ersten Veranstaltungstag am Freitag noch hochsommerliche Hitzewerte, verschlechterte sich das Wetter dann von Tag zu Tag und am Sonntag waren Aktive, Betreuer und Gäste froh, ein Dach über dem Kopf zu haben. Natürlich trugen auch die Anzeigetafel mit elektronischer Zeitmessung und das professionelle und freundliche Auftreten aller Helfer der SSVF-Crew dazu bei, dass in der Schwimmhalle eine gute Stimmung herrschte und sich die Mannschaften bei uns wohl fühlten. Ein Rekordergebnis mit 2156 Einzelmeldungen bei 516 Aktiven sorgte dafür, dass an den Wettkampftagen die Halle gut gefüllt war. Am Samstag wurde sogar früher als in der Ausschreibung beschrieben, mit der Veranstaltung begonnen.

Die heimische SG Regio trat mit dem größten Aufgebot aller 47 Vereine und insgesamt 259 Einzelstarts an. Ziel von Trainer Bernd Pinkes war es, während der Meisterschaften die Siegerzahl des Vorjahres von 21 Goldenen auf mindestens 28 Titel zu steigern. Dass es am Schluss sogar 38 SSVF-Jahrgangssiege sein sollten und damit im Medaillenspiegel der erste Platz als erfolgreichste Mannschaft herauskam, übertraf die kühnsten Erwartungen.

SSVF-Aktive mit den meisten Titeln

Traditionell wurden die Lagenstrecken und langen Freistilstrecken am Freitag geschwommen.

Alexandra Voss begann über 400m Lagen (5:44,95) und Platz 3. Sonja Bock erreichte neue Bestzeit mit 5:39,23 (Vizemeisterin) und Carolin Axmann gewann Bronze mit 5:51,41. Bei den Herren erschwamm sich Miles Haselwander den ersten von insgesamt 6 Titeln über 400 m Lagen mit ausgezeichneten 5:22,08 vor seinem Vereinskollegen Timmy Troll mit 5:29,58 und damit auch neuer Bestzeit. Auch Christian Köhn holte seinen ersten Sieg von insgesamt 5 Goldmedaillen in 5:03,02. Ein erster Start von Alexandra Voss brachte ihr den Sieg

über 800m Freistil in 10:15,45 vor Jacqueline Bitterle, die ihre erste Saison in Freiburg erlebte, mit 10:30,82. Super schwamm Katharina Zurmühlen in 10:15,56 und damit Platz 2 vor Ramona Haberstroh mit 10:31,03 und Rang 3. Anja Zahn hatte vor den Meisterschaften von Waldkirch zur SG gewechselt, für die schon Zweitstartrecht bestand, und erkämpfte sich in ausgezeichneten 9:45,23 den Vizerang. Auch Elisabeth Saier zeigte wiederum ihre Vielseitigkeit und gewann in 10:01,36. Simone Stech schwamm 10:35,36 und war knapp vor Janina Kretzdorn (10:45,26).

Die 1500m Freistil der Herren brachte zunächst die Meisterschaft für Toni Pinkes in 20:05,24. Miles holte seinen zweiten Sieg mit ausgezeichneten 18:33,18 vor unserem weiteren Neuzugang aus Waldkirch, Sebastian Illner (19:31,38). Marcel Grupp erreichte persönliche Bestzeit in tollen 17:36,98, was mit Platz 1 belohnt wurde. Damit waren die langen Strecken und ein wirklich heißer Sommertag beendet.

Der nächste Wettkampftag begann mit den Rennen im Nachwuchspreis des Badischen Schwimmverbandes für die Jahrgänge 1992 bei den Mädchen und 1991 der Jungs. Sie hatten dabei 3 x 50m Strecken nach Wahl und die Pflichtstrecken über 200m Lagen und 400m Freistil zu absolvieren. Die dabei erreichten Punkte wurden zusammengezählt und die Meister ermittelt. Mike Troll startete erfolgreich über 50m Rücken in 0:37,17. Sebastian Weber schwamm in 0:38,93 ebenfalls Bestzeit, ebenso wie Milan Neugebauer (0:43,76) und Johannes Bischler (0:45,56). Es folgten 200m Freistil mit Annika Schuster (2:39,95), Marleen Fitterer (2:41,81) und Luisa Marggraf (2:52,71). Den Titel im Jahrgang 90 holte Alexandra Voss in 2:21,01, sowie Jacqueline Bitterle in 2:26,32 mit Platz 4. Auch Katharina Zurmühlen sprang auf den oberen Podestplatz in 2:20,12. Sonja Bock erreichte knapp dahinter 2:20,71, Ramona Haberstroh 2:28,90, Sonja Axmann 2:37,92 und Jana Schwarz in ihrer ersten Wettkampfsaison 2:40,03. Anja Zahn wurde wieder zweite mit 2:16,01. Eli blieb auf Titeljagd mit 2:14,58. Janina Kretzdorn schwamm 2:31,38.

Platz 1 für Toni Pinkes in der Zeit von 2:25,46, Matthias Thomas benötigte für diese Strecke 2:41,13. Vizemeisterschaft für Sebastian Illner (2:12,65) in Bestzeit und Philipp Schwarze mit 2:29,29. Simon Chrisostome ging beherzt sein Rennen an und beendete es in 2:16,18, Marcel Grupp schwamm wieder eine ausgezeichnete Bestzeit in 2:06,92.

Weiter ging es mit den 100m Schmetterling für Annika Schuster (1:28,04), Marleen Fitterer (1:31,03) sowie Luisa Marggraf (1:40,65). Knapp geschlagen geben musste sich dieses Mal Alexandra Voss (1:14,29). Sonja Bock erreichte 1:17,29, Katharina Zurmühlen 1:20,22 und Hannah Bischler 1:25,32. Wiederum den zweiten Rang für Anja Zahn mit 1:10,05. Im gleichen Jahrgang wurde Carolin Axmann mit 1:14,61 fünfte. Die eigentliche Favoritin aus Freiburg, Konstanze Weber, war krankheitsbedingt nicht am Start. Simone Stech schwamm 1:12,61, Janina Kretzdorn 1:16,47. Im ältesten Jahrgang schaff-

te Eva Ahrendt mit 1:08,39 den 2. Platz.

Wieder Gold für Toni Pinkes (1:19,2) und den Titel auf seiner Paradestrecke für Timmy Troll (1:06,81). Im gleichen Jahrgang schaffte Miles Haselwander (1:10,93) Rang 3. Simon Chrisostome steigerte sich bei gleicher Platzierung auf 1:13,24 und Marcel beendete diesen Wettbewerb in ausgezeichneten 1:04,28, ebenfalls Bronze.

Isabel Köhn ging erstmals im Nachwuchspreis ins Wasser und schwamm 0:44,06 über 50m Brust, Marienne Wissmann 0:49,4.

Auch die Jungs durften sich über diese Strecke beweisen, zunächst Milan Neugebauer in 0:50,50, dann Johannes Bischler (0:51,47). Johannes Herden vervollständigte das SSVF-Feld mit 0:46,1.

Es folgten die älteren Kaliber über 200m Rücken mit Jacqueline Bitterle in 2:48,72 und Platz zwei sowie Carolin Axmann (2:47,19). Delfinspezialistin Eva Ahrendt schwamm sich in 2:39,64 auf Rang 2.

Auf dem gleichen Platz fand sich Toni Pinkes in dieser Disziplin (2:50,08). Einen Doppelsieg für den SSVF mit Sebastian Illner (2:40,17) und Timmy Troll (2:42,81). Christian Köhn schlug seine Jahrgangskollegen in einer Zeit von 2:26,31.

Über 100m Brust gingen wieder etwas mehr SSV-Aktive an den Start. Zunächst Annika Schuster mit Platz 4 und 1:32,31 sowie Luisa Marggraf (1:39,46). Jacqueline Bitterle löste ihr Aufgabe in 1:31,33. Rang 2 für Ramona Haberstroh (1:26,12) und Hannah Bischler mit Platz 4 (1:27,71). Eli Saier strengte sich trotz fehlender Konkurrenz in dieser Disziplin mächtig an und holte ihren Titel mit 1:15,01.

Bei den Herren schwamm Matthias Thoma 1:35,60. Miles Haselwander erhöhte die Anzahl seiner Siege mit 1:19,18. Den dritten Rang in seinem Jahrgang für Phillip Schwarze (1:24,62). Ausgezeichnete 1:09,79 bedeuteten für Christian Köhn wiederum den badischen Jahrgangsmeister.

Zum Abschluss des langen Wettkampftages standen die 400m Freistil auf dem Programm. Marienne Wissmann schwamm ausgezeichnete 6:05,37 im Nachwuchspreis, Isabel Köhn erreichte 6:23,28.

Bei den Jungs ging Mike Troll mit Bestzeit (5:21,36) aus dem Wasser, obwohl er sich verzählt hatte und nach 300 Metern bereits das Becken verlassen wollte. Ebenfalls eine tolle Zeit für Sebastian Weber in 5:28,44. Milan Neugebauer kam in 6:18,97 und Johannes Bischler in 6:37,38 ins Ziel. Johannes Herden erreichte ebenfalls Bestzeit auf dieser langen Strecke mit 5:52,35.

Marleen Fitterer erreichte ebenfalls Bestzeit mit 5:41,74, ebenso wie Annika Schuster (5:43,09). Einen weiteren Sieg konnte Alexandra Voss (4:56,87) für sich verbuchen. Jacqueline Bitterle holte sich Bronze in sehr guten (5:05,74). Ihre ausgezeichnete Form konnte Katharina Zurmühlen mit 4:56,11 beweisen. Sie holte sich damit ihren Jahrgangstitel vor Sonja Bock, die mit 5:06,39 den 3. Platz belegte sowie Ramona Haberstroh (5:14,16) und Rang 5 und Sonja Axmann (5:37,99). Hochdramatisch ging es im Jahrgang 1988 zu. Bei den 400m-Strecken gingen die Aktiven aus

Zeitgründen zu zweit auf eine Bahn. Anja Zahn kämpfte mit ihrer Jahrgangskollegin Zug um Zug bis zum Ende und schlug mit dieser zeitgleich in 4:43,30 an, was Platz 1 bedeutete. Carolin Axmann schwamm 5:09,39. Auch Eli beendete dieses Rennen in einem heißen Kampf. Mit 4:46,15 hatte sie jedoch nach Entscheidung der Schwimmrichter das Nachsehen und kam damit auf den Vizeplatz. Janina Kretzdorn freute sich über 5:15,24 vor Simone Stech (5:17,42).

Toni Pinkes holte sich wieder einen Titel (5:06,09), ebenso wie Miles Haselwander in einem der spannendsten Rennen des Tages, zeitgleich mit Sebastian Illner in 4:47,65. Simon Chrisostome kämpfte tapfer und schaffte 4:57,01. Marcel Grupp beendete den 2. Wettkampftag mit tollen 4:30, 43 und Platz 2.

Es folgte der 3. und letzte Wettkampftag einer interessanten badischen Jahrgangsmeisterschaft. Dabei begannen die Jüngsten im Nachwuchspreis über 50m Freistil. Isabel Köhn kämpfte sich in 0:36,01 auf Platz 4. Marienne Wissmann kam in 0:37,77 ins Ziel.

Auch bei den Jungs ging die Post ab. Zunächst schwamm Mike Troll mit 0:31,48 neue Bestzeit. Das gleiche gelang Sebastian Weber in 0:32,76. Johannes Herden bewies seine Stärken in 0:36,78. Milan Neugebauer kam auf 0:37,55, Johannes Bischler auf 0:38,31. Die 100m Rücken brachten sehr gute Zeiten und Platzierungen zunächst mit Jacqueline Bitterle (1:19,31), dann Carolin Axmann (1:18,34) und Eva Ahrendt (1:15,54), was ihr den 2. Rang brachte. Ebenfalls zweiter wurde Toni Pinkes (1:18, 51). Einen weiteren Sieg für Sebastian Illner (1:13,5) und Timmy Troll (1:14,98) auf Platz 3. Simon Chrisostome kam in 1:15,69 auf den 5. Platz, Christian Köhn musste sich dieses Mal in 1:08,54 knapp geschlagen geben.

Auch die 200m Schmetterlingsdisziplin sah einige Freiburger ganz vorne. Die Vizemeisterschaft für Alexandra Voss (2:48,86), den dritten Rang für Anja Zahn (2:33,65) und dahinter Carolin Axmann (2:50,73). Sonja Bock benötigte für diese Strecke 2:51,65. Im Jahrgang 85/86 gleich zwei Medaillen für Simone Stech (2:36,93) und Platz 1 sowie Janina Kretzdorn mit 2:45,62 und Bestzeit und Platz 3. Eva Ahrendt hielt sich schadlos und schwamm den Sieg in 2:41,01 nach Hause.

Auch Toni Pinkes wollte es über diese Strecke wissen. Er schwamm mit 3:04,81 neue Bestzeit und holte sich damit den Titel. Timmy Troll erreichte eine ausgezeichnete Zeit von 2:34,85 und wurde damit zweiter.

Unglücklicher Start für Marcel Grupp. 2:20,37 und neuer persönlicher Bestzeit bedeutete zunächst endlich einmal einen Titel für ihn, bis dann die Mitteilung kam, dass er aufgrund eines Fehlstartes nachträglich disqualifiziert wurde.

Der Nachwuchspreis brachte für die Jüngsten die 50m Schmetterling. Isabel Köhn hierbei mit 0:40,66 und Marienne Wissmann in 0:43,49. Mike Troll. Die Gewinner des Nachwuchspreises kämpfte mit Blick auf den Gesamtsieg im Nachwuchspreis. Er schmetterte die schnellste Zeit mit 0:34,35, dahinter Sebastian Weber in

0:36,16. Johannes Herden schwamm 0:42,57.

Über 100m Freistil schwammen Annika Schuster (1:14,38), Marleen Fitterer (1:14,9) und Luisa Marggraf (1:19,13) sehr gute Zeiten. In ihrer Paradedisziplin ließ sich Alexandra Voss (1:05,48) den Sieg nicht nehmen. Auf Platz 2 im Schlepptau kam Jacqueline Bitterle in ausgezeichneten 1:06,25. Sonja Bock kam zu ihrem ersten Titel in 1:05,31. Katharina Zurmühlen erreichte im gleichen Jahrgang Platz 3 in 1:05,93 vor Ramona Haberstroh (1:06,28). Hannah Bischler schwamm 1:12,43, Jana Schwarz 1:12,82.

In Richtung Minutengrenze tendierte Anja Zahn mit 1:03,91 und Platz 3. Noch dichter dran war Elisabeth Saier mit 1:02,24, was ihr die Meisterschaft brachte. Janina Kretzdorn schaffte 1:09,9 und Eva Ahrendt 1:04,92 und damit Rang 2. Bei den Jungs schwamm sich Toni Pinkes auf Bronze in 1:07,83. Matthias Thoma im gleiche Jahrgang erreichte 1:12,21. Ausgezeichnete 1:01,01 reichten für Sebastian Illner leider nur knapp für Platz 2, vor Timmy Troll mit 1:03,9. Simon Chrisostome freute sich über seinen ersten Jahrgangstitel bei Badischen überhaupt und überraschte mit ausgezeichneten 0:59,6, erstmals unter der Minutengrenze. Auch Marcel Grupp blieb darunter mit 0:58,77.

Für den Nachwuchspreis ging es über 200m Lagen im letzten Rennen besonders spannend zu, denn mehrere Regio-Aktive lagen in ausgezeichneter Position im Rennen um Titel und Medaillen.

Bei den Mädchen schwammen Marienne Wissmann 3:21,63 und Isabel Köhn 3:23,10. Damit erreichte Isabel den hervorragenden 6. Rang mit 1410 Punkten, Marienne beendete den Wettkampf mit Platz 8 (1270 Punkte) unter 32 Teilnehmerinnen.

Bei den Jungs gingen Mike Troll als Führender und Sebastian Weber überraschend als dritter mit hohem Erfolgsdruck ins Rennen. Sehr selbstbewusst ging Mike die 200m Lagen an und siegte gegen seine Jahrgangskollegen mit neuer persönlicher Bestzeit von 2:49,67. Sebastian schloss den Wettkampf ebenfalls mit Bestzeit ab (2:59,62), musste sich im Gesamtklassement mit einem undankbaren 4. Platz (1416 Punkten) bei insgesamt 33 Teilnehmern zufrieden geben. Den Titel im Nachwuchspreis sicherte sich Mike mit 1612 Punkte doch recht deutlich vor seinen Konkurrenten aus Karlsruhe und durfte die Pokale des Badischen Schwimmverbandes in Empfang nehmen. Milan Neugebauer erreichte 3:18,48 sowie Johannes Bischler 3:40,96. Über einen erfolgreichen Abschluss und tolle Zeiten durfte sich ebenfalls Johannes Herden freuen. Mit 3:12,51 über 200m Lagen und Platz 12 in der Gesamtwertung (1063 Punkte) war er mit seinen Leistungen hoch zufrieden.

Nach diesem spannenden Wettkampf folgten noch die 200m Brust mit Annika Schuster (3:19,02) vor Marleen Fitterer (3:19,42) und Luisa Marggraf (3:29,6). Hannah Bischler schaffte die Vizemeisterschaft mit 3:07,01, Sonja Axmann schwamm

Fortsetzung Seite 17..

Ihre Ansprechpartner im SSVF

Präsident

Stefan Ohletz
Bifänge 61, 79111 Freiburg, Tel.: 07 61 / 47 45 43, E-Mail: praesident@ssvf.de

Stellvertreter und geschäftsführender Vorstand

Dr. Michael Börner
Verlorener Weg 33b, 79110 Freiburg, Tel.: 07 61 / 89 33 27, E-Mail: mb@ssvf.de

Vorstand für den sportlichen Bereich

Marco Troll
79111 Freiburg, Basler Landstraße 57
Tel. & Fax: 07 61 / 44 31 16,
troll@ssvf.de

Vorstand für Verwaltung und Organisation

Jochen Gulde
79117 Freiburg, Steinackerstraße 13
Tel.: 07 61 / 6 74 71,
jochen.gulde@ssvf.de

Vorstand für Finanzen

Bernd Kiefer
79111 Freiburg, Andreas-Hofer-Str. 132 a
Tel.: 07 61 / 4 36 08

Schriftführerin

Florentine Chrisostome
79115 Freiburg, Fichtestr. 33,
Tel.: 07 61 / 4 76 32 17

Hauptausschuss

Schwimmen
Marco Troll
79111 Freiburg, Basler Landstraße 57
Tel./Fax: 07 61 / 44 31 16, troll@ssvf.de

Tauchen
Josef Kuß
79106 Freiburg, Lehenerstr. 125
Tel.: 07 61 / 8 59 56, tauchen@ssvf.de

Triathlon
Werner Vandeck
79110 Freiburg, Breisgauer Str. 40
Tel.: 07 61 / 201 23 50 (Westbad)

Senioren
Kurt Körber
79249 Merzhausen, Am Gehracker 12
Tel.: 07 61 / 40 49 42

Springen
Hansjörg Adam
79286 Glottertal, Kandelstr. 1b
Tel.: 07 684 / 90 85 57

Jugendwart
Kati Gulde
79117 Freiburg, Steinackerstraße 13
Tel.: 07 61 / 6 74 71

Wasserball
Armin Hasler
79108 Freiburg, Abrichstraße 2
Tel.: 07 61 / 13 12 65

Tischtennis
Reiner Dierkes
79348 Freiamt, Pechofen 3
Tel.: 0 76 45 / 91 35 36

ZBV
Manfred Zehr
79194 Gundelfingen,
Reinhold-Schneider-Str. 24
Tel.: 07 61 / 5 93 25 39

Geschäftsstelle

79110 Freiburg, Ensisheimer Straße 9
Tel.: 07 61 / 80 77 07, Fax 07 61 / 89 75 007

Montag und Mittwoch 18:00 – 20:00 Uhr
Jochen Gulde

Schwimm-Sport-Verein Freiburg e. V. - Übungsangebot

Schwimmen

Ansprechpartnerin:	**Kati Gulde**	
Schwimmkurse - ab 4 Jahren	Montag + Freitag (nur nach Voranmeldung unter Tel. 80 77 07)	
Schwimmkurse - Erwachsene	gemäß Absprache	
Kaulquappen - Kleinkinder Babybecken	Mittwoch	15:00 - 15:30 Uhr
Frösche - ab 4 Jahre Lehrschwimmbecken	Mo. + Mi.	15:00 - 15:40 Uhr
Seepferdchen - ab 5 Jahre 25 m-Becken	Mo. + Mi.	15:00 - 15:45 Uhr
Seehunde - ab 5 Jahre 25 m-Becken	Mo. + Mi.	15:00 - 15:45 Uhr
Forellen - ab 6 Jahre 25 m-Becken	Mo., Mi. + Fr.	15:00 - 15:45 Uhr
Seelöwen - ab 8 Jahre 25 m-Becken	Mo., Mi. + Fr.	15:00 - 15:45 Uhr
Haie - ab 10 Jahre 25 m-Becken	Mo. + Mi. Freitag	15:45 - 16:30 Uhr 15:00 - 15:45 Uhr
Barakudas - ab 14 Jahre 25 m-Becken	Montag Mittwoch Freitag	15:45 - 16:30 Uhr 16:30 - 17:15 Uhr 15:00 - 15:45 Uhr
Technikkurs - Erwachsene		
Anfänger	Mittwoch	20:45 - 21:30 Uhr
Fortgeschrittene	Dienstag	20:00 - 20:45 Uhr

Leistungsgruppen *(Anwesenheitspflicht !)*

Ansprechpartner:	**Bernd Pinkes**	
Delfine	Mo., Mi.+Fr.	15:00 - 15:45 Uhr
Junghechte	Di. - Fr.	16:30 - 18:00 Uhr
Wettkampfmannschaft	Mo. - Fr.	18:00 - 20:00 Uhr
Ansprechpartner:	**Kurt Körber**	
Masters	Di., Mi. + Fr	20:00 - 20:45 Uhr

Wasserball

Jugend - ab 10 Jahre	Dienstag	17:30 – 20:00 Uhr
Sebastian Berthold	Freitag	19:00 – 21:30 Uhr
	Sprungbecken	
1.+2. Mannschaft	Mo., Mi., Fr.	20:00 – 21:00 Uhr
M. Sarau	Mo., Mi., Fr.	21:00 – 22:00 Uhr
Senioren	Mittwoch	21:00 – 22:00 Uhr

Triathlon

Ansprechpartner:	**W. Vandeck**	
Schwimmen	Mo + Fr	19:30 - 21:00 Uhr
Krafttraining	Mi.+Sa.	ab 18:30 +14:30 Uhr
Laufen	Samstag	16:00 - 17:30 Uhr

Tauchen / Flossenschwimmen

Ansprechpartner:	**Josef Kuß**	
Flossenkinder	Mittwoch	17:00 - 18:15 Uhr
Flossenjugend	Montag	16:30 - 18:00 Uhr
	Mittwoch	18:00 - 19:15 Uhr
	Donnerstag	19:45 - 20:45 Uhr
Freizeitgruppe	Montag	20:00 - 21:00 Uhr
Leistungsgruppe	Montag	20:00 - 21:00 Uhr
	Mittwoch	19:00 - 20:45 Uhr
	Donnerstag	19:45 - 20:45 Uhr
Athletik	Do (nach Absprache)	18:30 - 19:30 Uhr
Schnorcheltauchen	Montag	21:00 - 21:30 Uhr
	Mittwoch	20:00 - 21:00 Uhr
Gerätetauchen	Mittwoch	20:00 - 21:00 Uhr
Freigewässer	Nach Absprache!	

Schafferer
Kaiser-Joseph-Straße 236
Tel. 5158200

Springen

Ansprechpartner:	**Frau Haiser / Roberto Pera**	
Anfänger - ab 6 Jahre	Di.+Do.	15:15 - 16:15 Uhr
Hobby	Di.+Do.	16:30 - 17:30 Uhr
Wettkampf	Di.+Fr.	16:30 – 17:30 Uhr
Sprungbecken		

Tischtennis

Ansprechpartner:	**Reiner Dierkes**	
Schüler & Jugend	Di. + Do.	18:00 - 20:00 Uhr
Erwachsene	Di.+ Do.	20:00 - 22:00 Uhr

Gymnastik

Ansprechpartnerinnen:	**H. Hübner / T. Hasler**	
Fitnessgymnastik	Dienstag	20:15 - 22:00 Uhr
(Wentzinger Halle 2)		
Frauengymnastik	Mittwoch	18:45 - 19:45 Uhr
(Tullaschule)		
Wassergymnastik	Freitag	21:00 - 21:30 Uhr
(Lehrschwimmbecken)		

Stand: Oktober 2002

Boehm & Co
Offsetdruck
Egonstraße 22,
79106 FR
Tel. 27 83 52

3:23,8. Elisabeth Saier holte den 5. Titel mit 2:43,5. Matthias Thomas schloss seine Wettkämpfe mit 3:25,33 ab. Meisterschaft Nummer 6 für Miles Haselwander in 2:52,39 und Bronzemedaille für Phillip Schwarze (3:02,09). Den vorletzten Titel gab es für Christian Köhn mit sehr guten 2:34,97.

Und so folgten noch die 200m Lagen als letztem Wettkampf der Veranstaltung. Zunächst schwammen Marleen Fitterer (3:03,03), dieses Mal vor Annika Schuster (3:03,54). Alexandra Voss schafftte ihren 5. Sieg in 2:41,07, auf dem Bronzeplatz landete Jacqueline Bitterle in 2:47,99. Weiterhin schwammen Sonja Axmann 3:01,46, Anja Zahn 2:44,48, Carolin Axmann 2:47,33 und Eli Saier 2:37, 46, was ihr Platz 3 einbrachte.

Bei den Herren wurde Toni Pinkes dritter in 2:50,95, ebenso wie Timmy Troll mit sehr guten 2:36,55. In diesem Jahrgang gewann Miles Haselwander zum 6. Male in 2:33,28 und war damit erfolgreichster Freiburger der Veranstaltung. Sebastian Illner kämpfte sich auf Platz 4 in 2:37,78. Im Jahrgang 85 beendet Christian Köhn in 2:20,96 nicht nur einen sehr guten Wettkampf, sondern auch eine ausgezeichnete Saison, die für die Zukunft noch einiges erhoffen lässt. Diese sehr umfassende Berichterstattung soll zeigen, dass die gebotenen Leistungen unserer SSVF-Aktiven mehr als nur zufriedenstellend waren und dass sich der sehr hohe Trainingsaufwand gelohnt hat.

Aber auch die Arbeit um den Beckenrand herum möchte ich als sehr professionell bezeichnen. Alle die mithalfen, machten ihren Job ganz ausgezeichnet. Vielen Dank für die Mithilfe. Ihr sorgt immer wieder dafür, dass die Veranstaltungen im Westbad unter der Regie des SSVF so reibungslos ablaufen, die Gäste sich wohlfühlen und die Aktiven ihre sehr guten Leistungen unter Beweis stellen können.

Marco Troll

E. Stather
Günterstalstr. 24, 79100 FR
Tel. 70 65 33

Die Mission erfüllt: Nummer eins in Europa

Deutsche Schwimmer top / Franziska van Almsick holt bei der EM in Berlin fünf Titel

BERLIN (sid). Mission erfüllt: Der Deutsche Schwimm-Verband hat bei der EM in Berlin als Europas Nummer eins eindrucksvoll die Weichen für Olympia 2004 in Athen gestellt. Die deutschen Schwimmer eroberten mit zehnmal Gold, siebenmal Silber und fünfmal Bronze dank eines phänomenalen Comebacks von Franziska van Almsick mit Weltrekord über 200 Meter Freistil (1:56,64) und mit der 4x100-Meter-Freistilstaffel (3:36,00) wieder die Pole-Position und verbuchten ihr bestes EM-Ergebnis seit 1995.

Für ein goldenes Finale sorgten am Schlusswochenende neben Franziska van Almsick der neue „Albatros" Thomas Rupprath über 100 Meter Schmetterling (51,94) und die Lagenstaffel der Frauen mit Europarekord (4:01,54). Zusammen mit Antje Buschschulte (Wuppertal), Simone Weiler (Heidelberg) und Sandra Völker (Hamburg) gewann „Franzi" ihren fünften Titel in Berlin und das insgesamt 18. EM-Gold ihrer Karriere. Mit Silber musste sich am Sonntag Weltrekordlerin Sandra Völker über 50 Meter Rücken (28,81) zufrieden geben -ebenso wie tags zuvor die 4x200-Meter-Freistilstaffel in der Besetzung Mo-ritz Zimmer, Stefan Pohl, Lars Conrad und Stefan Herbst (7:17,59) sowie Anne Poleska in 2:27,37 über 200 Meter Brust. Bronze holten Vize-Weltmeisterin Annika Mehlhorn (Baunatal) über 200 Meter Schmetterling (2:09,37) und die Lagenstaffel der Männer mit Stev Theloke (Chemnitz), Jens Kruppa (Riesa), Rupprath (Wuppertal) und Stefan Herbst (Leutzsch) in 3:57,05. 800-Meter-Europameisterin Jana Henke (Potsdam) blieb auf der halben Distanz nur Platz vier (4:10,21), Doppel-weltmeisterin Hannah Stockbauer, Sportlerin des Jahres, sogar nur Rang sieben (4:11,72).

„Berlin war eine absolut herausragende EM, und daran hat die Mannschaft den größten Anteil. Die Leistung der Mannschaft verdient allerhöchsten Respekt. Sie hat erstklassige Qualität abgeliefert", bilanzierte DSV-Cheftrainer Ralf Beckmann: „Ich bin sehr stolz darauf, dass ich diese Mannschaft führen darf. Wir haben zwölf Jahre nach dem Mauerfall in Berlin deutsche Einheit demonstriert. Das war für mich in einigen Momenten fast ergreifend." Beckmann hatte den hohen Erwartungsdruck „sehr bewusst" selbst erzeugt, was ihm größten Respekt seitens des Spitzen-sport-Lenkers Ulrich Feldhoff eintrug. Der für den Leistungssport zuständige Vizepräsident des Deutschen Sportbundes (DSB) sagte: „Ralf Beckmann ist für die Positiventwicklung des deutschen Schwimmsports verantwortlich. Wir brauchen mehr Beckmanns im deutschen Spitzensport."

„Absolute Weltklasse"

Aus dem ehemaligen Skandal-Verband der überforderten Funktionäre ist fast eine Vorzeige-Institution geworden - „beispielhaft“, wie Feldhoff meinte. Nach der Qualifikation in Warendorf 24 Medaillen in Aussicht zu stellen, „war ein Risiko, das ich sehr bewusst eingegangen bin. Es war aber eben auch eine Chance“, sagte Beckmann. „Ich wollte auf dem Weg nach Barcelona 2003 und Athen 2004 sehen, ob es funktioniert. Und es hat funktioniert.“ Für die Leistung von Franziska van Almsick fand Beckmann nur Superlative: „Absolute Weltklasse. Sie verdient größten Respekt. Ich habe darauf gewettet, dass sie zurückkommt. Eine so großartige Schwimmerin wie sie kommt immer zurück.“ Folgt nun ihr Rücktritt? „Das kann nur sie selbst entscheiden. Aber wenn sie jetzt aufhört, wird sie sich ein Leben lang den Vorwurf machen müssen, den erneuten Anlauf auf olympisches Gold nicht zumindest noch einmal versucht zu haben. Ich bin davon überzeugt, dass sie nicht aufhört. Einzelgold bei Olympia verschenkt man nicht, nicht so eine wie Franziska van Almsick.“

Sie selbst sagte: „Werden schon Wetten auf meinen Rücktritt angenommen?

Ich mache jetzt Urlaub und mir meine Gedanken.“ Franziska van Almsick fand mit einer unglaublichen Leistungssteigerung zurück ins internationale Rampenlicht des Hochleistungssports, ganz Berlin feierte am Samstag ihr großartiges Comeback. Acht Jahre nach dem Weltrekord von Rom (1:56,78) nochmals 14 Hundertstel schneller, in sagenhaften l:56,64 Minuten griff sie sich das vierte EM-Gold, gereift durch die tiefen Täler der Enttäuschungen, die sie seit 1994 immer wieder durchschreiten musste.

„Ich hatte verdammt nochmal Recht, dass ich wieder schnell sein werde. Das erfüllt mich mit einem Gefühl tiefster Zufriedenheit.“

Die Wasserspringer des DSV holten durch Heiko Meyer (Dresden) mit überragenden 492,39 Punkten im Turmspringen sowie Ditte Kotzian (Berlin) und Annett Gamm (Dresden) im Synchronspringen vom Turm mit 309,78 Zählern ihr viertes und fünftes Gold und schraubten die Bilanz auf fünfmal Gold, dreimal Silber und zweimal Bronze.

aus der Badischen Zeitung vom 5. August 2002 (Seite 5, Sport am Montag)

SSV Freiburg löst Nikar Heidelberg ab

SCHWIMMEN (bast). Die Mitgliederzahl im Badischen Schwimmverband (BSV) ist auch für das Jahr 2002 von dem jährlich wechselnden leichten An- und Abstieg bestimmt worden. Dieses Bild ergibt sich wieder in der Bestandserhebung der beiden Landessportbünde Freiburg und Karlsruhe mit zwar weiterhin 100 Vereinen und Schwimmabteilungen, aber nur noch 21193 Mitgliedern. Das sind 245 weniger als im vergangenen Jahr. Die meisten Vereine unter den großen Städten gibt es in Karlsruhe (neun) sowie Mannheim und Pforzheim mit je sechs.

Nach den von BSV-Finanz-Vizepräsident Wolfgang Kuhnle veröffentlichten Zahlen ist der Bereich Oberrhein zum dritten Mal größter der vier Bezirke trotz eine Rückgangs um fast neun Prozent auf 6 657 Mitglieder in 30 Vereinen. Dahinter stehen Rhein-Neckar/Odenwald (6.329/29) und Mittelbaden (S 08/33). Dazu kommt Schwarzwald/Bodensee mit einem Zuwachs von drei Prozent auf 1851 Mitglieder in acht Vereinen.

Auch der mitgliederstärkste Verein kommt erstmals vom Oberrhein und ist mit 794 der SSV Freiburg. Nur knapp dahinter ist der SK Neptun Leimen (788) vor 1844 Freiburg (762). Erst dahinter steht der jahrzehntelange Spitzenreiter SV Nikar Heidelberg (707). Auf dem fünften Platz liegt der SSC Sparta Pforzheim (658) vor dem SV Mannheim (610) sowie dem BSC Pforzheim (580). Mehr als 400 Mitglieder haben der Bruchsaler SV (498), SSC Karlsruhe (440), SC Villingen (433) und der SSV Huchenfeld (406).

Hinter diesen elf Größten in der BSV-Bilanz haben 13 weitere Vereine mehr als 300 Mitglieder in ihren Büchern stehen. Dazu gehören auch die Schwimm-abteilungen der Gundelfinger TS (331) und von TB Bad Krozingen (320).

aus der Badischen Zeitung vom 20. August 2002 (Seite 19, Sport in der Region)

Wolf-Systeme GmbH

Fit & Form Sportpark GmbH
Wiesentalstraße 13, 79115 Freiburg
Tel. (0761) 44 50 20

Ausschreibung Vereinsmeisterschaften 2002

Eingeladen sind alle Mitglieder des SSV Freiburg e.V. sowie das Personal des Westbades.

Samstag, 18. Januar 2003 im Westbad
Einschwimmen: 13 Uhr - Wettkampfbeginn 14 Uhr.

Wettkampffolge:

WK 1	**3 x 50m Familienstaffel**	
WK 2	100m DTG weiblich	
WK 3	100m DTG männlich	
WK 4	25m Streckentauchen weiblich	
WK 5	25m Streckentauchen männlich	
WK 6	25m Beinschlag Mädchen	Jahrgang '93 u. jünger
WK 7	25m Beinschlag Jungen	Jahrgang '93 u. jünger
WK 8	25m Freistil Mädchen	Jahrgang '93 u. jünger
WK 9	25m Freistil Jungen	Jahrgang '93 u. jünger
WK 10	25m Rücken Mädchen	Jahrgang '93 u. jünger
WK 11	25m Rücken Jungen	Jahrgang '93 u. jünger
WK 12	25m Brust Mädchen	Jahrgang '93 u. jünger
WK 13	25 m Brust Jungen	Jahrgang '93 u. jünger
WK 14	50m Flossenschwimmen weiblich	
WK 15	50m Flossenschwimmen männlich	
WK 16	50m Schmetterling Frauen	Jahrgang '92 und älter
WK 17	50m Schmetterling Männer	Jahrgang '92 und älter
WK 18	50m Rücken Frauen	Jahrgang '92 und älter
WK 19	50m Rücken Männer	Jahrgang '92 und älter
WK 20	50m Brust Frauen	Jahrgang '92 und älter
WK 21	50m Brust Männer	Jahrgang '92 und älter
WK 22	50m Freistil Frauen	Jahrgang '92 und älter
WK 23	50m Freistil Männer	Jahrgang '92 und älter
WK 24	100m Flossenschwimmen Frauen	
WK 25	100m Flossenschwimmen Männer	
WK 26	50m Sprintpokal Frauen	
WK 27	50m Sprintpokal Männer	

Meldeschluss: 10.01.2003

WK 28 6 x 50m Abteilungsstaffel

Lagerzeitung zur Zastler-Ferienfreizeit 2002 vom 26.07. - 03.08

Teilnehmer: Alexander, Nicola, Nicolas, Tobias W., Erik, Tobias K., Maxim, Johannes H., Milan, Mike, Timmy, Johannes B., Miles, Benedikt, Julian, Leonie, Isabel, Miriam, Thilo, Jochen und Kati mit Golo.

1. Tag: (Erik, Milan): Wir trafen uns um 13 Uhr am Vereinsheim. Dort packten wir unser Gepäck in den Lastwagen der Zimmerei Hasler. Dann stiegen wir in den Kleinbus. Mit dem Kleinbus fuhren wir bis zum Parkplatz und der Lastwagen bis zur Hütte (wir durften laufen!). Jeder trug sein Gepäck ins Zimmer. Als alle ihre Betten bezogen hatten, erklärte Kati die Regeln und danach gab es Kuchen und Tee. Nach dem Essen durften wir spielen. Nachdem wir gespielt hatten, gab es Abendessen. Später gingen wir noch „spazieren“.

2. Tag: (Miles, Alexander): Am Samstag sind wir um 8.30 Uhr aufgestanden. Der Küchendienst deckte den Tisch. Das erste Frühstück war für alle ein Genuss. Danach haben wir unsere Rucksäcke gepackt, denn wir haben eine Hüttenwanderung gemacht. Bei dieser Wanderung sind wir 9km gelaufen.

Es gab zwischendurch eine Brot- oder Ausruhpause. An der Hütte angekommen ging es los mit „Holzflieger“ bauen und bemalen. Eine Gruppe Jungs ist in den Wald gegangen, um Verstecke zu bauen für die große „Schlacht“! Es gab noch Kuchen für jeden und Tee zu trinken. Das Fliegertesten hat jedem Spaß gemacht, dabei gingen auch einige zu Bruch. Das Abendessen bestand aus einem Steak und Nudeln oder einer Wurst und Nudeln. Danach am Feuer haben wir Stockbrot gemacht. Das zu-Bett-Gehen ging leider nicht so gut, denn das Duschen ist anscheinend nur Nachts erlaubt!?

3. Tag: (Rene, Nicolas, Benedikt): Nach dem Frühstück sind wir den steilen Weg zur Wetterstation auf dem Feldberg gelaufen. Auf diesem Weg hatten manche schon angefangen zu jammern. Auf der Aussichtsplatte haben manche schon getrunken oder gegessen. Nun ging es weiter Richtung

Bismarckdenkmal. Dort wurde eine kurze Rast eingelegt. Nun ging es ein bisschen steil runter Richtung Seebuck. Dort sind Maxim D., Johannes H. und Mike T. verschwunden. Diese drei wurden beim Feldsee wieder gefunden und eingesammelt. In der längeren Pause, die wir dort einlegten, tauchten einige ihre Füße in das eiskalte Wasser. Zurück zur Hütte liefen wir über den Rinken. Dort angekommen gab es Kuchen und etwas später Abendessen.

4.Tag: (Julian): Wir sind um 7.40 Uhr aufgestanden und zum ersten Mal joggen gegangen. Nach dem Frühstück haben wir unsere Zimmer aufgeräumt und durchgefegt. Mit Badezeug bepackt fuhren wir dann nach Aha. Dann liefen wir zum Schwimmbad am Schluchsee. Manche Wagemutige gingen dort in das 20 Grad „warme“ Wasser. Zum Schluss sind wir noch mit dem Boot zum Bahnhof von Aha gefahren von wo aus wir mit dem Bus nach Hause gefahren sind.

An der Hütte wurden dann Flieger, Boote und Waldhütten gebaut. Währenddessen probierte Kati die Servietten-technik(?) aus.

Ganz spät fand noch ein Armdrückwettbewerb statt.

5.Tag: (Isabel, Tobias K.): Als wir mit dem Frühstück fertig waren, packten wir unsere Rucksäcke und gingen zum Bus. Dann fuhren wir 45-60min nach Löffingen in den Schwarzwaldpark. Wir hatten alle viel Spaß. Zuerst liefen wir als Gruppe durch den Park, sahen uns die Falken-Show in der Falknerei an. Dann durfte jeder vom Vereinbarten Treffpunkt ausschwärmen, um sein mitgebrachtes Geld auszugeben.

Dann spendierte Kati uns noch Bungie-Jumping, bei dem manche ihre Hüpftechnik mit Salto zeigten. Dann fuhren wir gegen 18 Uhr zurück.

6.Tag: (Nicola, Milan): Nachdem wir aufgestanden sind, sind wir erst mal joggen gegangen. Danach haben wir Krafttraining gemacht. Dann haben wir gefrühstückt. Kurz darauf haben wir uns auf den Weg nach Titisee gemacht (Natürlich mit dem Bus!!), wo wir Tretboot gefahren sind. Später sind wir noch ins Freibad Titisee gegangen. Kaum hatten sie ihre Badesachen an, liefen Miriam und Isabel wie durchgedreht in das angenehm kühle Titisee-Wasser (als erste in diesem Jahr im Titisee). Andere kamen nach. Wir hatten viel Spaß!! Auf der Rückfahrt fing es an zu regnen, was

zur Folge hatten, dass wir pitschnass an der Hütte ankamen. Das war „schön". Dann gab es Abendessen (wie immer).

7.Tag: (Miles): Heute morgen sind wir um 8.15 Uhr aufgestanden und haben ein umfangreiches Frühsportprogramm gemacht. Nach dem Frühstück haben wir entweder an unsere Boote, Töpfe oder Ziegel weitergemacht. Dann hat Kati eine besondere Aufgabe gestellt: Wir sollten Heidelbeeren sammeln, damit man daraus Marmelade machen kann. Es gab den ganze Tag sehr dichten Nebel. Gegen Abend wurden die Boote bemalt und es gab einige Auseinandersetzungen!(?) Später gab es noch Abendessen und eine lustige Spielrunde.

8.Tag: (ab jetzt schreib ich selbst): Auch heute sind wir wieder aufgestanden und haben ausgiebig gefrühstückt. Unser Programm heute Lagerolympischer Zwölfkampf.

In allen 12 „Sportarten" wurde fleißig mitgemacht und Punkte gesammelt. Die Namen aller Lagerbeteiligten galt es aufzuschreiben. Ein Bild malen zur Unterwasserwelt der Schwarzwälder Bergseen, mit einem Tablett in der Hand war die Strecke rund ums Haus zu absolvieren. Ein Scheit Holz musste weit geworfen werden, die Strecke von der offiziellen Fahrstraße Oberried-Rinken bis zu unserem Laster unter der Hütte galt es als Joggingstreccke zu bewältigen, Seilspringen, Kartoffelschälen, alle Werkstücke der Ferienfreizeit wurden vorgestellt, Erbsen mussten umgefüllt werden, Pflanzen mussten gesammelt und erkannt werden und auch die frisch aufgeräumten Zimmer wurden bepunktet.

Thilo stärkte die Wettkämpfer mit einem Mittagessen aus Nudelsuppe und 110 Pfannenkuchen. Bis abends um 18.00 Uhr waren noch olympische Arbeiten zu vollenden und nach einem gemütlichen Grillabendessen konnte abends im Verlauf eines langen, fröhlichen Spielabends auch alle Sieger ausgelobt werden.

Letzter Tag: Die Nacht war nicht allzu lang und schon hieß es zum letzten mal in diesem Jahr: Frühstück. Die abschließenden Arbeiten (Küchendienst – Packen – Gepäck einladen) wurden verteilt und als alles gemacht war, wurden die Rucksäcke geschultert und los gings runter nach Oberried. 12km weit und 800m runter. Von dort dann mit dem Bus nach Kirchzarten und weiter bis an die Neue Messe mit dem Zug – zu Fuß bis ans Vereinsheim. Dort gabs zum Abschluss noch ein gemeinsames Eis – dann wurden nach und nach alle von ihren Eltern abgeholt. Ein Dankeschön an Fa. Hasler für den Laster – unser gebirgstaugliches Einsatzfahrzeug, Fa. GFR – für unserem Ausflugsbus, dem Skiclub Freiburg für die prima Hütte, Fa. Tschamber für Wurst und Fleisch.

Und was tät ich ohne meine Helfer- den Jugendlichen: Miriam, Miles, Timmy und Bene;

den Erwachsenen: Jochen in Rufbereitschaft: „uns fehlt Milch, Lack, Brot, Hammer, ……., Gepäckdienst", und klar doch Thilo im Dauereinsatz: Koch, Fahrer, Werkstattmeister, Kindermädchen, u.v.m. Euch allen Danke.

Mir selbst hat die Ferienfreizeit viel

Spaß gemacht – bis zum nächsten Jahr.

Eure Kati

Bildergalerie im Internet unter:
http://www.ssvf.de/jugend/zastler02/index.html

Tischtennis

Termine

• Wasserball-Heimspiele:	15.11.02 (gegen Leimen) und 29.11.02 (gegen Sindelfingen) jeweils um 21 Uhr
• 18. Januar 2003:	Vereinsmeisterschaften SSVF
• 15. Februar 2003:	2. Durchgang 2. Bundesliga (DMS)
• 15. März 2003:	Länderpokal Flossenschwimmen
• 3./4. Mai 2003:	Süddeutsche Meisterschaften
• 10. Mai 2003:	10. Int. Freiburger Masters-Meeting

Optik Nosch
Freiburg, Emmendingen, Breisach
und Kirchzarten

Sparkasse Freiburg - Nördlicher Breisgau